download www.zobodat.at

Die Raupen gediehen prächtig und verpuppten sich zum größten Teile an dem obersten Fensterrahmen, wo ich sie auch bis zur vollständigen Entwicklung zum Falter hängen ließ. Die verdunstende Feuchtigkeit sammelt sich bei einem solchen Zuchtbehälter an den Fensterscheiben zu Wassertröpfchen an, die von den Raupen gierig aufgesogen werden. Sonne, Licht, Feuchtigkeit, Luft und event. Schatten sind in einem solchen Raupenzwinger somit vereinigt. Gegenwärtig habe ich ca. 100 Stück yamamaï-Raupen in einem Doppelfenster untergebracht, die ebenfalls prächtig gedeihen. Diese Art von Raupenzucht gewährt noch den unschätzbaren Vorteil, daß man die Raupen bei ihrem Tun und Treiben und somit ihre Lebensweise stets gut beobachten kann.

Nach meinen bis jetzt gemachten Erfahrungen kann ich daher die Zucht von Raupen im Doppelfenster sehr empfehlen. Allerdings wird vielleicht so mancher Entomologe hierbei auf ein gebieterisches „veto" seiner bösern — pardon — bessern Ehehälfte stoßen, die den Pfleglingen ihres Mannes, wie Beispiele lehren, in Abwesenheit desselben Licht, Luft und Sonne in unbeschränktem Maße schon zuteil werden ließen. Wer aber, wie ich, in dem glücklichen Besitze einer Frau ist, die für die Natur und ihre Schönheiten selbst Verständnis hat, die an der Freude ihres Mannes über die Natur selbst Freude empfindet, der die Lieblingsbeschäftigung ihres Mannes mit der Natur mehr wert ist, als wenn eine „gute Freundin" einmal bei ihr ein Stäubchen auf den Möbeln oder gar — horribile dictu — ein Stückchen Raupenkot an den Fensterscheiben hängen sieht und sich darüber bei ihresgleichen ereifert und lustig macht, der wird seine Freude an dieser Zucht haben und gewiß so manches Viertelstündchen, wie meine Frau und ich, dem Tun und Treiben seiner „Allerkleinsten" zusehen. —

(Bravo! Die Redaktion.)

Eine seltene Callimorpha dominula.

Herr G. Miller in Nürnberg erhielt am 9. Juni 1913 aus einer Puppe des Harlekinbären eine sehr schöne und wohl seltene Farbenvarietät: die Oberflügel sind typisch gefärbt, dagegen ist die Grundfarbe der Unterflügel schön ockergelb, ebenso der Leib. Die übrigen 6 Puppen ergaben normale Falter. So berichtet Nr. 50, 1914, der „Entomolog. Zeitschrift".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 1915

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Eine seltene Callimorpha dominula 91